

## CARNA • Journal

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Geschäftsfreunde, liebe Verbundpartner  
und Verbundpartnerinnen,**

heute erhalten Sie die Augustausgabe unseres CARNA Journals. Profitieren auch Sie von den Ergebnissen und Erfahrungen des Verbundprojektes CARNA. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.carna-verbund.de](http://www.carna-verbund.de)

### Themen

In dieser Ausgabe des CARNA-Journals erfahren Sie mehr über:

- ⇒ Mit richtigem Kommunizieren mehr erreichen.

In der kommenden Ausgabe befassen wir uns mit

- ⇒ technischen Möglichkeiten und Arbeitsmitteln zur Verringerung der körperlichen Belastung

Wenn Sie Näheres zu einem Thema erfahren möchten oder ein wichtiges Thema aus Ihrer Sicht auch erwähnt werden soll, dann sprechen Sie uns an. Wir freuen uns, Ihr Interesse an sicheren und gesunden Arbeitsplätzen geweckt zu haben.

### Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß! Ist das so?

Heutzutage geht die Kommunikation im Arbeitsalltag oftmals unter. Jeder kennt seine Aufgabe, seine Abläufe und erledigt seine Arbeit nach bestem Gewissen. Das ist doch gut, oder?

Die interne Kommunikation läuft hingegen unter ferner liefen. Die Folgen: Verlust an Zeit, Geld und insbesondere Nerven. Eine ungenügend abgestimmte Kommunikation unter den Mitarbeitern kann unerfreuliche Folgen für das Ansehen eines Unternehmens haben. Schlecht informierte und kaum motivierte Mitarbeiter strahlen Unzufriedenheit aus. Nicht nur das, Sie machen u.U. ihrem Ärger mit Vorgesetzten und Kollegen in der Öffentlichkeit Luft. Gerüchte gelangen in Umlauf, welche wiederum die eigenen Mitarbeiter verunsichern.

chern. Daher ist nicht zu vergessen, dass Mitarbeiter auch als Meinungsmultiplikatoren auftreten.

Wenn wir vom richtigen Kommunizieren sprechen, geht es nicht darum, noch mehr Informationen an alle Mitarbeiter zu streuen, so dass die Informationsdichte erhöht wird, sondern, die Informationen sachlich und in der korrekten Form gezielt an die ausgewählten Empfänger zu übermitteln.



Sowohl auf die Menge als auch auf die Eignung der Informationsvermittlung muss geachtet werden. Geprüft wird, wie, wann und in welchem Umfang Informationen aufbereitet und an die entsprechenden Mitarbeiter übergeben werden. An dieser Stelle muss nach den folgenden Kategorien differenziert werden: „Muss – Empfänger“, „Soll – Empfänger“ und „Kann – Empfänger“.

### Jeder Betrieb braucht seine spezifischen Instrumente für die Kommunikation.

Gerade zwischen den Abteilungen und vor allem zwischen den Mitarbeitern sind durchdachte Informationswege sowie Instrumente anzuwenden, um Verzögerungen im Betriebsablauf, Fehler und damit verbundene Fehlerfolgekosten zu vermeiden.

An dieser Stelle setzt ein systematisch aufgebautes Informationsmanagement an, welches festlegt, wer im Betrieb welche Informationen wann und in welcher Form an wen weitergeben bzw. von wem einholen muss. Durch eine strikte Regelung wird ein Zuviel an Informationen ebenso wie ein Zuwe-

nig an Informationen vermieden. Ebenfalls wird festgelegt, bezüglich welcher Informationen eine Hol- oder Bringschuld besteht. Durch die Einführung eines umfassenden Informationsmanagements kann der Informationsaustausch zwischen den Abteilungen verbessert und innerhalb der Abteilung besser strukturiert werden.

Können Sie für Ihren Verantwortungsbereich die nachstehenden Fragen zufriedenstellend beantworten?

- ⇒ Welche Informationen werden zur optimalen Aufgabenerfüllung benötigt?
- ⇒ Wann, in welchem Umfang und in welcher Form werden die Informationen benötigt?
- ⇒ Wer ist der Sender und wer ist der Empfänger der Informationen?
- ⇒ Mit welchen Medien bzw. Systemen werden die Informationen übermittelt?
- ⇒ Wie werden die zur Verfügung gestellten Informationsmedien tatsächlich genutzt?
- ⇒ Wo und warum gehen Informationen verloren?

Entscheidend ist, dass die richtigen Informationen zur rechten Zeit an die richtige Stelle gelangen. Dies kann über mündliche oder schriftliche Kommunikation und geschehen.

### Optimierte Informationsflüsse sparen Kosten ein.

Zeitverluste durch unnötiges Nachfragen werden durch ein funktionierendes Informationsmanagement vermieden. Eine klare Zuweisung der Hol- und Bringschuld stärkt die Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeiter. Ferner sichert ein fester, organisatorischer Rahmen ihre Informationswege im Betrieb ab. Aufgrund eines verbesserten Austausches können auch Arbeitsprozesse reibungsfreier ablaufen und damit die Produktivität erhöht werden. Letztlich sparen Betriebe durch optimierte Informations- und Kommunikationsflüsse Kosten ein.

Warum soll man sich nun die Zeit für eine richtige Kommunikation im Betrieb nehmen? Hier ein paar Gründe:

- ⇒ Flurfunk und Stille-Post-Syndrom werden vermieden.
- ⇒ Zeitersparnis bei der Informationsvermittlung, da kein Leerlauf entsteht und unnötiges Nachfragen vermieden wird.
- ⇒ Aktualität der Informationen, da Wichtiges sofort weitergeleitet wird.
- ⇒ Übersichtlichkeit wird geschaffen, da nicht jeder alle Informationen bekommt.
- ⇒ Informationsmedien werden effizient eingesetzt.
- ⇒ reibungsfreie Arbeitsabläufe werden ermöglicht; die Produktivität wird erhöht.
- ⇒ durch optimierte Informationsflüsse werden Kosten eingespart.

### CARNA unterstützt Sie.

CARNA unterstützt Sie bei der Optimierung der internen Informationsflüsse mit einem InfoCheck. Interesse geweckt? Dann sagen Sie Bescheid.

### Veranstaltungstipps

**13. September 2013** - Vortrag auf der VKU Landesgruppenfachtagung der Landesgruppe Ost

Referent: Dr. Hamid Saberi

Thema: Betriebliche Praxislösungen aus dem VKU-Verbund CARNA gesund und sicher am Arbeitsplatz.

Veranstaltungsort: Tropical Island, Krausnick

### Projektpartner und Ansprechpartner

Sie haben weitere Fragen zu CARNA? Zögern Sie nicht, kontaktieren Sie uns. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!



[www.uve.de](http://www.uve.de)

#### uve GmbH für Managementberatung

Dr. Hamid Saberi | Dipl. Bw. Anika Klug-Winter

Tel: 030 / 315 82 – 3 | [h.saberi@uve.de](mailto:h.saberi@uve.de)

Tel: 030 / 315 82 – 464 | [a.klug@uve.de](mailto:a.klug@uve.de)

in Kooperation mit

